

Wohnen im Alter in Roggwil

Berner Zeitung:

Pauline Jacobi

Publiziert: 23.06.2021, 17:00

Ein Neubeginn für 15 Seniorinnen und Senioren

Die Bewohnenden des Hauses Linde sind an einen neuen Standort des Alterszentrums Spycher gezogen. Das Haus Linde wird nun umgenutzt.



*Adelheid Russi trägt nach ihrem Umzug in einen Neubau des Alterszentrums ein Gedicht vor.
Fotos: Beat Mathys*

«Das ist ein historischer Moment für unser Dorf», sagt Gemeindepräsidentin Marianne Burkhard (SP), als sie Zentrumsleiterin Karin Moser einen Blumenstrauss überreicht. Die Rede ist vom Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom Wohnheim Linde an den neuen Standort des Alterszentrums Spycher am Hofmattenweg.

Vor dem geschichtsträchtigen Haus Linde an der Dorfstrasse steht am frühen Nachmittag eine Pferdekutsche bereit, um den Grossteil der Bewohnenden in das gut einen Kilometer entfernte neue Daheim zu bringen. Diejenigen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, werden vom Pflegepersonal zu Fuss begleitet. Nur einer fährt ganz allein: der 93-Jährige Max Christen. Er habe seinen Kopf noch dran, sagt er lachend, bloss mit den Beinen hapere es. Er fährt im eigenen Auto ans neue Domizil.

Altbau-Charme gegen Modernität

Während etwa 40 Jahren diente der ehemalige Gasthof Linde in Roggwil als Alten- und Pflegeheim. 2018 übernahm der Gemeindeverband Alterszentrum Spycher die Heimleitung. Da aber den Kantonsvorgaben für altersgerechtes Wohnen im alten Gebäude nicht mehr entsprochen werden konnte, brauchte es eine neue Lösung. Bereits im selben Jahr erfolgte der Spatenstich für den neuen Standort am Hofmattenweg.

«Das Haus Linde hat einen eigenen Charme, den wir vermissen werden», erzählt Karin Moser, Leiterin des Alterszentrums Spycher. Die unebenen Treppen, der fehlende Fahrstuhl und die Badezimmer, die sich die Bewohner teilen mussten, waren für die Pflege der insgesamt 15 Heimbewohnerinnen aber etwas unpraktisch.



Karin Moser, Leiterin des Alterszentrums Spycher, freut sich sichtlich über den gelungenen Umzug an den Hofmattenweg.

Der neue Standort könne zwar nicht mit Altbau-Charme aufwarten, allerdings bekomme nun endlich jeder der Bewohnenden sein eigenes Badezimmer, führt Moser aus. Am Hofmattenweg 3 entstanden 21 Pflegezimmer sowie 6 altersgerechte Wohnungen.

Ausserdem ist das neue Gebäude über einen grosszügigen Terrassensitzplatz mit einem 2012 entstandenen Standort des Alterszentrums Spycher verbunden. Auch die Garage ist von beiden Gebäuden am Hofmattenweg zugänglich. Weiter sind Räumlichkeiten für Physiotherapie und den regionalen Sozialdienst integriert.

Ein Stück Vergangenheit, ein Stück Zukunft

Doch was wird nun aus dem Haus Linde? Es wird unter anderem in seine frühere Funktion als kulturelles Zentrum von Roggwil zurückversetzt. Die Eigentümer Kurt Schär und Marlis

Roggwiller werden das ehemalige Alten- und Pflegeheim in ein Bed and Breakfast, ein Eventlokal und einen Firmensitz umwandeln. Im Freien wird der Erlebnisgarten der Firma Sorglos Design untergebracht werden.

So erwartet alle Beteiligten dieses Umzugs ein Neuanfang. Als die 15 Heimbewohnenden an ihrem neuen Domizil ankommen, werden sie bereits erwartet. Mit Knabberereien, Fruchtbowle und der Handörgelgruppe Zämegwürflet werden die Neuankömmlinge empfangen.

Jedoch bleibt auch Altbekanntes bestehen: Das Pflegepersonal aus dem Haus Linde ist gleich mit den Bewohnern umgezogen. Und so kann Karin Moser abschliessend festhalten: «Wir freuen uns auf ein neues Gemeinschaftsgefühl.»

Publiziert: 23.06.2021, 17:00, <https://www.bernerzeitung.ch/ein-neubeginn-fuer-15-seniorinnen-und-senioren-927425209352>